



MEISTER, VOM SOFA AUS!

DER LETZTE SPIELTAG MIT MEISTERFEIER

RSV Göttingen 05 – VfL Oker (SA. 18.06.11, 17 Uhr)



VON EINER ELF DIE AUSZOG, DAS FUERCHTEN ZU LERNEN

Auswärtsfahrten mit der Familie haben einige Tücken, die es zu überwinden gilt: Frau mit Interesse am Fußball oder hoher Toleranzschwelle. Check! Ausgleichsveranstaltung am selben Tag in der Nähe des Spiels für die Kids. Check! Taugliches Fahrklima. Check! Bei entspannten Temperaturen sind wir in unserem Sauna-Polo (keine Klimaanlage!) nach amüsanten Stunden auf dem Braunschweiger Vingstmarkt nach Gifhorn gefahren und haben dort erst einmal bemerkt, dass niemand da ist, außer überraschend viel Polizei, samt Hunde- und Reiterstaffel, und einigen Securityleuten, die aussahen, als würden sie abends mit einer leidlich bekannten Rockerbande um die Häuser brezeln. Wir fühlten uns also gleich sauwohl (man beachte den leichten Anflug von Ironie). Als dann, nach wohl gefühlten 10 Stunden Bus(ver)fahrt auch der große Pulk kurz nach Anpfiff im Gästeblock eintraf, war wenigstens für Stimmung gesorgt.

Die war auch bitter nötig, denn man kann mit Fug und Recht behaupten, dass anscheinend nur der 12. Mann an die Meisterschaft geglaubt hat. Wer dachte, dass nach Petershütte nicht noch mehr Stokeligkeit zu bieten wäre, zeigte sich getäuscht. Trotz Topbesetzung (ja, Ötze war von Anfang bis Ende dabei) spielten die 05er wie Landesliga-Mittelklasse; und das vor allem weil man jedem Pass eine unglaubliche Nervosität anmerkte. Zugleich war der MTV Gifhorn auch im Geringsten nicht gewillt sich von den gastierenden Schwarz-gelben eintüten zu lassen. So wurde eine lausige erste Hälfte auch mit einem Führungstreffer der Gifhorer quittiert, der auf perfekte Weise die mangelnde Coolness der Göttinger versinnbildlichte. Nach einem abseitswürdigen Pass stand ein MTVler plötzlich frei vor Dennis Koch und zwirbelte für diesen unhaltbar einen hal-

ben Lupfer aufs linke Kreuz, wo es zwei 05ern nicht gelang den Ball vor der Torlinie zu halten und man ihn schließlich in gemeinsamer Unentschlossenheit für den MTV einschob. Die zweite Hälfte verlief zwar zunehmend in die korrekte Richtung, aber allzu oft war einfach niemand da, der den Mut zusammen nahm und den Ball einfach mal aufs Tor abzog. Lieber wurde durch die Gegend gedribbelt oder ähnlich erfolglos mit akrobatischen Hacketricks vom Leder gezogen (Positive Ausnahme: ein wunderbarer Fallrückzieher im Strafraum von Brendi Saciri). Überschattet wurde die zweite Halbzeit außerdem von einer wahren Flut an gelben Karten (auch einer Gelb-roten für Keseling), Schwalben und Schiripfiffen. Dass ein Teil der Gelben wie immer durch Gemoser eingesackt wurde, ist ja ein bedauerlicher Klassiker. Als der Schlusspfiff erklang war das Spiel 1:0 verloren. Zu allem Überfluss gewann Verfolger FT Braunschweig gegen den FC Grone auch noch 6:0 und machte an diesem Spieltag 7 Tore wett.

COUCHAUFSTIEG

Schwacher Hoffnungsschimmer war das Nachholspiel des FT Braunschweig gegen Einbeck. So saß die ganze Fangemeinde verstreut in alle Windrichtungen vor PCs, Laptops und Handys und starrte auf den Liveticker. Und das Wunder geschah. Einbeck versenkte die letzten Hoffnungen des Zweitplatzierten und machte mit einem 3:2 für den RSV05 alles klar. In zig Göttinger Haushalten tanzten die Fans durchs Wohnzimmer. *Der RSV Göttingen 05 ist Meister der Landesliga Braunschweig und spielt in der niedersächsischen Oberliga!*

Himmelhoch jauchzend, Dirk

P.S.: Kommt alle und feiert mit unserem Verein die Meisterschaft am Samstag an der Benze (s. oben)!

